

Oxford 1924); veröffentlicht als Vorarbeit einer Ausgabe des griechischen Textes dieser zwischen 40 v. und 140 n. Chr. angesetzten pseudo-aristotelischen Schrift zwei mittelalterliche lateinische Übersetzungen, von denen die eine wahrscheinlich für König Manfred von Sizilien, die andere ebenfalls im 13. Jh. von Nicholas Siculus in Paris angefertigt ist. W. L.

1182. J. DE GHELLINCK S. J., 'Un évêque bibliophile au XIV. siècle: Richard Aungerville de Bury; contribution à l'histoire de la littérature et des bibliothèques médiévales' in der Revue d'hist. ecclésiastique 18 (1922), 271—312, 482—508, und 19 (1923) 157—200, handelt von dem Bischof von Durham (1333—1345), seinem 'Philobiblon' und der bischöflichen Bibliothek. Ders. bespricht in der gleichen Zs. 19, 236—241 die Edition von AXEL NELSON, 'Richard de Bury, Bishop of Durham, Philobiblon, eller om Karleken till Böckerna. Mit inledning, latinsk text och anmärkningar utgifven och öfversatt' (Stockholm 1922).

1183. Von LOUIS GOUGAUD, der mit größter Belesenheit und Gelehrsamkeit so manche geschichtliche Studien über das Grenzgebiet von kirchlicher und volkstümlicher Sitte, von Liturgiewissenschaft und Volkskunde verfaßt hat, sind wiederum mehrere Arbeiten auf diesem Gebiet zu verzeichnen. Ältere, aber hier neubearbeitete Aufsätze hat er mit ungedruckten zu einem Bande vereinigt: 'Dévotions et pratiques ascétiques du moyen-âge' (Collection 'Pax', Vol. 21, Paris 1925, VII und 237 S.), der in geschickter Zusammenfassung mit zahlreichen Belegen in die verschiedensten Seiten christlicher Sitte des Mittelalters einführt, was eine Aufzählung der Kapitel zeigen möge: Les gestes de la prière; L'orientation dans la prière (S. 47 hätte auch genannt werden können HEINRICH NISSEN, Orientation, 3 Hefte, Berlin 1906—1910); La dévotion à l'autel (wo jetzt das große Werk von JOSEPH BRAUN nachzutragen ist: Der christliche Altar, 1924); Pourquoi le samedi a-t-il été consacré à la sainte Vierge; Les antécédents de la dévotion au Sacré-Coeur; Mourir sous le froc (über die *fratres* und *sorores ad succurrendum*); Le jeûne en Irlande; Les immersions ascétiques; La discipline (Geißelung), instrument de pénitence; Le désir du martyre et le quasi-martyre (vgl. auch meine Zusammenstellungen zur Vita Anskarii, Zs. des Vereins für Hamburgische Geschichte 23, 1919, S. 114) — die letzten Kapitel zeigen auch hier wieder die besondere Vertrautheit des Vf. mit